

Anleitung «Journalistische Darstellungsform umsetzen»

In diesem Auftrag können die Schüler*innen entscheiden, welche von drei Darstellungsformen sie umsetzen wollen. Die Übung wird als Mini-Projekt über mindestens eine Woche geführt, bei Bedarf auch länger. Sie können die Schritte so abwickeln wie vorgeschlagen oder den Ablauf selbst gestalten.

Vorbereitung in der Klasse

- Fordern Sie die Schüler*innen auf, sich auf der Plattform den Auftrag anzusehen (noch nichts ausführen).
- Erklären Sie das Ziel: Jede/r Schüler*in setzt eine Darstellungsform aus der Auswahl um, zu einem selbst gewählten Thema. Bei Meldung und Bericht entsteht ein Text pro Schüler*in. Interviews sind aufwendiger und werden in Gruppen von zwei bis drei Schüler*innen erarbeitet.
- Kündigen Sie an, dass Sie Schüler*innen, deren Beitrag besonders gut gelungen ist, anfragen werden, ob sie das Ergebnis der Klasse präsentieren möchten.
- Besprechen Sie die drei Auswahlmöglichkeiten (Meldung, Bericht, Interview) im Plenum: Was wissen die Schüler*innen noch aus dem Lernbereich über diese Darstellungsformen?
- Zeigen Sie Beispiele aus einer aktuellen Tageszeitung.
- Definieren Sie mit der Klasse die in den Checklisten genannten Begriffe «wichtig» und «interessant» im Kontext des Journalismus.
- Jede/Schüler*in, der/die einen schriftlichen Beitrag verfasst, entscheidet sich für ein eigenes Thema. Sollten einige Schüler*innen Mühe haben, ein geeignetes Thema zu finden, versammeln Sie die Betroffenen und besprechen mögliche Themen, die sich für eine Meldung resp. einen Bericht eignen.
- Lassen Sie die Schüler*innen ihre Wahl treffen und ihr Thema angeben (damit nicht einfach ein entsprechender Zeitungsbeitrag abgeschrieben wird). Geben Sie evtl. etwas Bedenkzeit (z. B. Erklärung am Morgen, Auswahl am Nachmittag). Form und Thema werden auf einem grossen Poster für alle immer einsehbar dokumentiert. Vier Spalten: Name, gewählte Form, Thema, Gruppe.

Gruppenbildung

Schriftliche Beiträge. Die Schüler*innen mit schriftlichen Beiträgen bilden vor der Arbeit Tandems oder Trios für die Peer-Review. Geschrieben wird danach aber individuell. Die Produkte werden dann gegenseitig (bei Tandems) oder im Kreis (bei Trios) gegengelesen. Es kann also sein, dass ein Schüler oder eine Schülerin einen längeren Text beurteilen muss, als er oder sie selber geschrieben hat. Erläutern Sie, dass auch Journalist*innen ihre Texte gegengelesen lassen und erklären Sie die Regeln zum konstruktiven Feedback. Die Partner in der Gruppe prüfen die Beiträge primär auf Einhaltung der Kriterien gemäss Checkliste im Arbeitsauftrag. Ggf. wird der Text überarbeitet (allein oder zusammen) und dann bei Ihnen eingereicht. Sie geben als Lehrperson den Abgabetermin vor. Die Beiträge werden aber nicht von Ihnen bewertet. Die Texte werden zurückgegeben und die Erfahrungen im Plenum besprochen (Vorlesen freiwillig!).

Die Schüler*innen suchen sich Partner für die Tandems resp. Trios. Wer mit wem eine Gruppe bildet, wird auf dem Poster in der letzten Spalte dokumentiert. Für die schriftlichen Beiträge geben Sie einen Termin bekannt, wann die Erstversion der Texte in der Gruppe zum Review ausgetauscht werden muss (elektronisch oder physisch). In Gruppen mit Meldungen oder Berichten wird ein Feedback-Termin bestimmt. Ebenso wird bereits bestimmt, wer wessen Text reviewt.

Interview: Für ein Interview muss es mindestens zwei Schüler*innen geben, die das machen wollen. Sie bilden ein Tandem, ggf. ein Trio und teilen die Aufgaben unter sich auf. Details (z. B. Interview-Partner) und weiteres Vorgehen klären Sie nicht im Plenum, sondern mit der Kleingruppe. Dazu gibt es eine separate Checkliste. Beachten Sie: Die Betreuung einer Interview-Gruppe kann aufwendig sein.

Selbstständige Arbeit

Gewählte Darstellungsform erstellen. Die Schüler*innen schreiben die Texte (ca. 1h) oder arbeiten am Interview. Vorschlag Zeitrahmen: 1 Woche. Sie als Lehrperson stehen als Coach zur Verfügung bei Fragen und Problemen. Definieren Sie dazu einen Kanal, wie Fragen auch ausserhalb des Unterrichts gestellt und zeitnah beantwortet werden können.

Review und Feedback. Gruppen, die Texte schreiben, übergeben ihre Texte an die vorab festgelegten Reviewer. Diese prüfen beim erhaltenen Text, ob die Kriterien für die Darstellungsform erfüllt sind (Länge, 7 W-Fragen). Dazu gibt es im Arbeitsauftrag auf der Plattform eine Checkliste. Zum definierten Termin findet das physische oder virtuelle Feedback-Meeting statt. Der Autor oder die Autorin gibt auch selbst Rückmeldung, ob er/sie das Feedback als konstruktiv empfunden hat.

Überarbeitung und Abgabe. Ggf. wird der Text überarbeitet (evtl. gemeinsam mit dem Reviewer). Dann wird er an Sie als Lehrperson geschickt oder übergeben. Sie sichten die Texte und tragen Beobachtungen zusammen, ohne individuell zu bewerten (Fokus auf die Merkmale guter Lösungen, allfällige Verständnisprobleme und Bezüge zum Journalismus).

Ob eine Interview-Aufnahme nachbearbeitet wird, besprechen Sie mit der entsprechenden Gruppe.

Besprechung im Plenum (Zeitrahmen: eine Lektion, mehr falls sinnvoll)

- Geben Sie die Texte ohne Bewertung zurück (mündliches Lob ist ok).
- Besprechen Sie die Erfahrungen im Plenum. Was lief gut? Was war schwierig? Was heisst das für Berufe im Journalismus? Bei Klassen mit guter Kommunikation: Wie ging es bei Review und Feedback?
- Die Schüler*innen, deren Texte bzw. Interviews Sie als besonders gelungen erachten, fragen Sie vorher an, ob sie diese vorlesen oder vorführen möchten. Oder Sie selbst lesen die Texte vor, und die anderen Schüler*innen, die nicht in der betreffenden Gruppe waren, raten, von wem der Text stammt.